

Erfahrungsbericht zum Erasmus-Studium in Utrecht, WS2000/2001

Vorher

Für einen Aufenthalt in Utrecht sollte man sich unbedingt rechtzeitig bei den zuständigen Erasmus-Koordinatoren sowohl im In- als auch Ausland melden, da die Zimmer/Wohnungssituation dort recht katastrophal ist.

Es gibt keine Uni-eigenen Häuser; günstige Zimmer in Studentenhäusern oder Privatunterkünften werden über ein paar Büros an jeden vermittelt, ganz gleich, ob man noch in der Ausbildung steckt, oder schon erwerbstätig ist. Die Fluktuation ist gering, da die meisten in ihren Zimmern wohnen bleiben, bis sie in ihr eigenes Haus ziehen können..

Meldet man sich ca. 3 Monate vorher bei der Uni, bekommt man gewöhnlich auch durch die Foreign Office rechtzeitig zu Studienbeginn ein Zimmer (ca. 400-600 Gulden im Monat) zugewiesen.

(Die Foreign Office ist auch hilfreich bei anderen Dingen wie Arbeitserlaubnis etc.

International Relations Office, Heidelberglaan 8, Tel.2532696)

Bewirbt man sich zu spät, kann es passieren, dass man die ersten 1-2 Wochen in der Jugendherberge untergebracht wird. Diese liegt zwar sehr zentral, ist von vielen ausländischen Studenten bevölkert und sehr schön, man hat jedoch nirgends Ruhe.

Vor Ort

Ein paar Tage vor Semesterbeginn gibt es einen Einführungstag für ausländische Studenten (Einladung per Post). Unbedingt hingehen! In kleinen Gruppen wird einem von holländischen Studenten die Stadt und alle wissenswerten Dinge gezeigt und man lernt gleich eine Menge Leute kennen.

Studium

Das Studienjahr ist in 5 Blöcke eingeteilt, ein Block dauert 2 Monate. In der Mitte des laufenden Blocks trägt man sich für die Kurse des folgenden ein. Am besten geht man hierzu rechtzeitig zu seinem Erasmuskordinator vor Ort.

Jede Vorlesung wird durch mindestens eine Kaffeepause unterbrochen, in der man auch wirklich gesellig zusammen Kaffee trinkt.

Holländer zahlen für ihr Studium. (Dafür bekommt man dann mit der Post bescheid, dass eine Vorlesung ausfällt, oder sich ein Raum ändert.) Erasmusteilnehmer zahlen nichts.

Universität

Die Uni ist zweigeteilt. Alte Studiengänge wie Recht, Sprachen und Kunst findet man grossenteils in den schönen Unigebäuden mitten in der Stadt.

Die meisten Studien sind jedoch ausgelagert im sog. Uitwijk, ein riesiges Gebiet mit modernen Bauten im Osten der Stadt.

Dort ist auch das kulturelle Zentrum, wo man sich als Student für Kunstkurse, Sport o.a. eintragen kann.

Computer bzw. Internetzugang gibt es reichlich, einen Account bekommt man in fünf Minuten im Unigebäude Heerenstraat.

Die Universitätsbibliothek ist in der Voorstraat, Ecke Drift (größte Präsenzbibliothek Europas oder so).

Da in Holland abends warm gegessen wird, bieten die Cafeten in der alten Uni tagsüber nur Suppe oder warme Sandwiches an, nur im Uithof gibt es eine Mensa. Es stehen überall Automaten, an denen man sich Kaffee/Kaltes oder Snacks ziehen kann. Möglich ist das jedoch nur mit einem aufgeladenen Chip, den man auf den holländischen Bankkarten findet.

Nicht nur deshalb ist die Eröffnung eines Kontos (erfolgt umsonst) sehr empfehlenswert. Mit Karte oder Chip zu zahlen ('pinnen of chippen') ist in Holland fast üblicher als Bargeld.

Der Chip auf der Karte fungiert gleichzeitig als Telefonkarte. An jeder Telefonzelle kann man den Chip aufladen oder den Guthabenstand abfragen.

Sprache

Es ist wirklich empfehlenswert, die Sprache so zu beherrschen, dass man den normalen holländischen Kursen an der Uni folgen kann (schreiben darf man die Klausuren nach Absprache dann meist trotzdem in englisch oder deutsch).

Die anderen, hauptsächlich für ausländische Studenten in englisch gehaltenen Kurse haben durch das unterschiedliche Vorwissen der Studenten ein recht unterschiedliches Niveau...

An der Uni selbst gibt es keine Sprachkurse.

Sprachschulen:

James Broswell Institute, Bijhouwerstraat6, 2538666

Babel, Lucas Bolwerk4, 2324040

Kultur

Reichlich! (Empfehlenswert u.a. Stadsschouwburg-vorbestellen) Wöchentlich gibt es den 'Uitstapper' mit aktuellem Kulturprogramm (liegt in Kneipen etc. aus).

Fortbewegung

Ein Fahrrad ist unabhkömmlich! Es gibt viele Läden mit gebrauchten Fahrrädern und gepfefferten Preisen:

Wheels, Nobelstraat 3, Tel.:2328221

Fietsenwinkel, Nachtegaalstraat 51, Tel.: 2315780

Rentals, Station Rijwielhandel, Jaarbeursplein 14, Tel.2942529

Am Bahnhof gibt es regelmäßig Fahrradversteigerungen der Polizei. Junkies bieten geklaute Fahrräder an jeder Ecke für 10-20 Gulden an. Dementsprechend gut sollte man sein Fahrrad auch nach dem Kauf sichern. (Immer an etwas anketten, mind. 2 Schlösser) Unbedingt damit rechnen, dass man einmal ohne dasteht, also nicht zu viel investieren.

Ansonsten gibt es ein sehr gutes Busnetz. Die Busfahrer fahren ziemlich wild. Radfahrer ebenso. Körperkontakt sollte man also nicht scheuen.

Abends

Utrecht ist eine Studentenstadt mit extrem hoher Kneipendichte. Desweiteren gibt es genug Kinos und Diskos oder Restaurants aller Herren Länder.

Jeden Dienstag Abend ist ein Treffen ausländischer Studenten im Mick O'Connells am Jansdam3. Dort findet man auch aktuelle Veranstaltungshinweise des ESN (Erasmus Student Network) und Hilfe in allen Lebensbereichen.

weitere Fragen? jacobi@phonetik.uni-muenchen.de